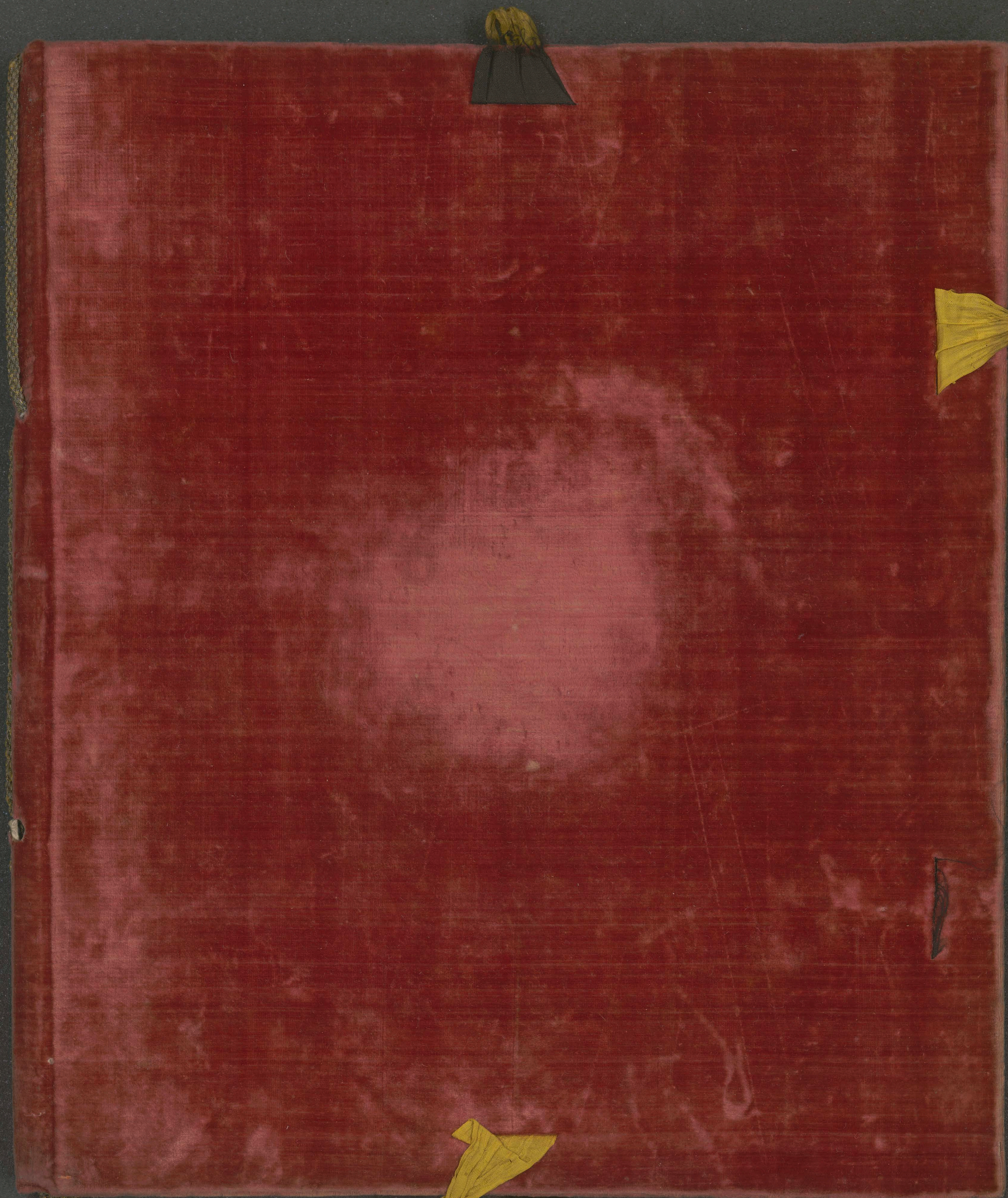
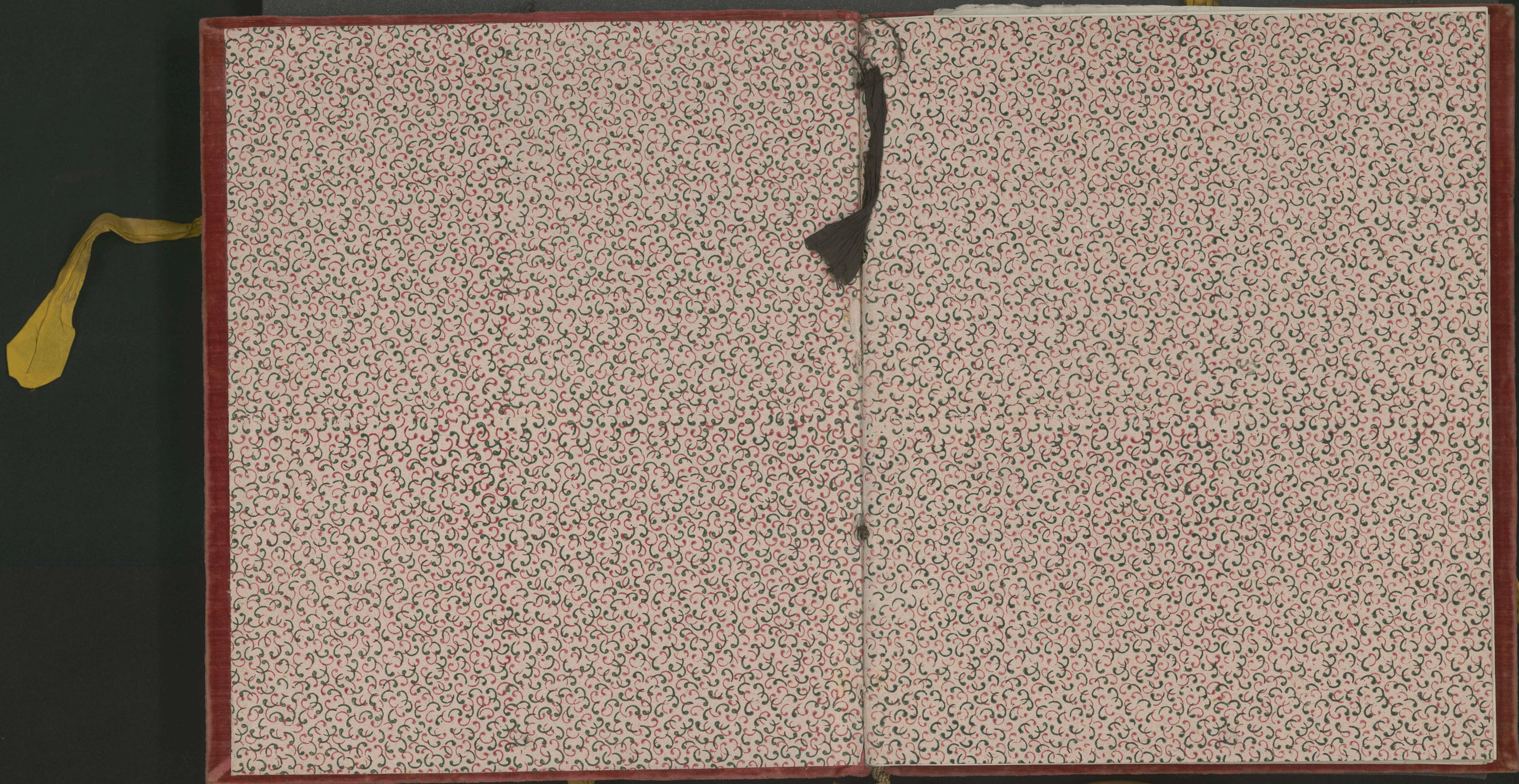




DYPL
619





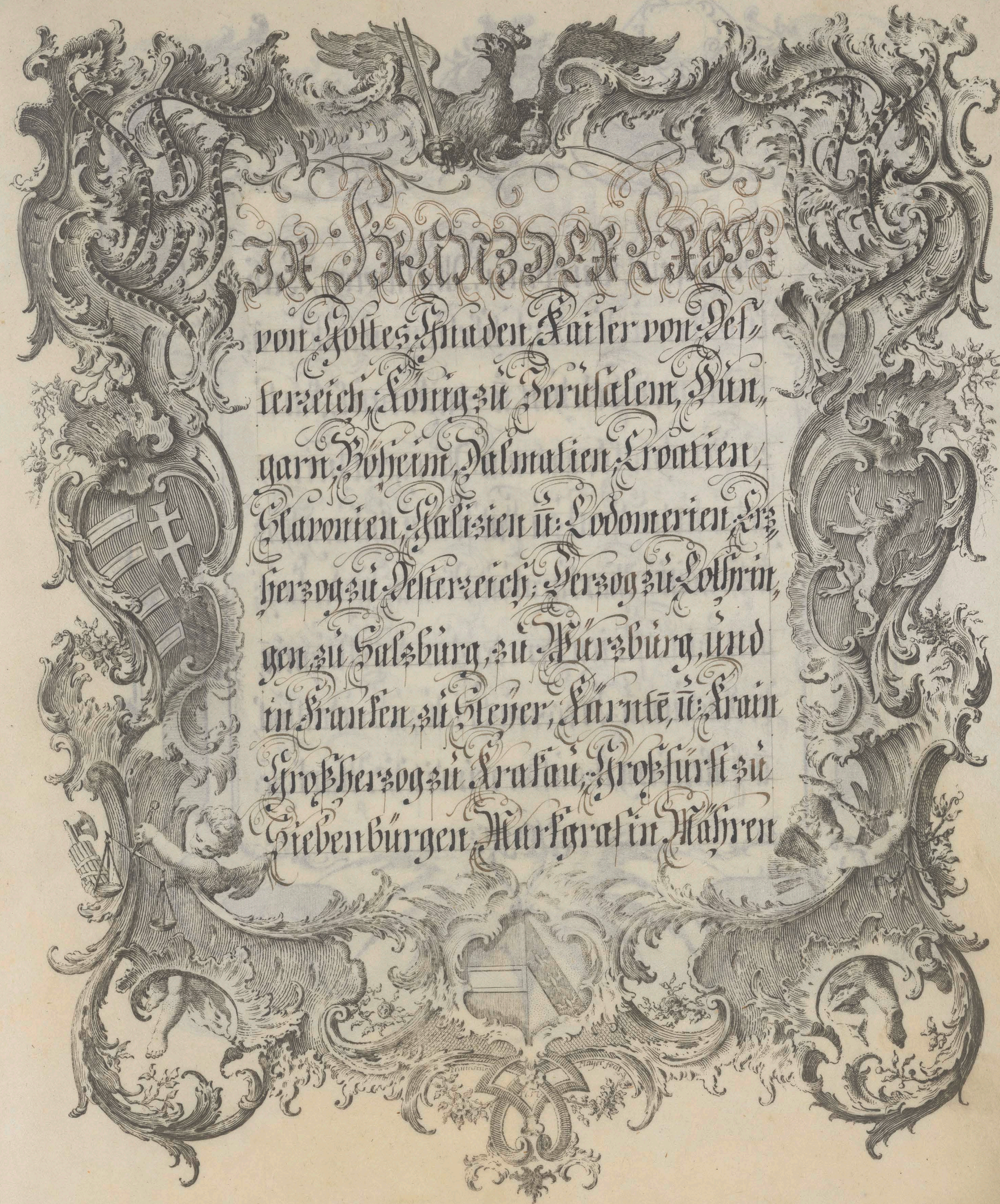
Page 613



Handwritten text in the left margin, possibly a list or index, written in a cursive script.

Handwritten text in the right margin, possibly a list or index, written in a cursive script. The text is partially obscured by a large, faint, circular watermark or seal in the center of the page.





von Gottes Gnaden Kaiser von Des-
terreich, König zu Jerusalem, Hun-
garn, Böhmen, Dalmatien, Croatien,
Slavonien, Galizien u. Lodomerien, Erz-
herzog zu Oesterreich, Herzog zu Lothrin-
gen zu Salzburg, zu Würzburg, und
in Franken zu Steyer, Kärnten u. Krain,
Großherzog zu Arafau, Großfürst zu
Siebenbürgen, Markgraf in Mahren

Verzog zu Hardomir, Ma Morien, Lub
lin, Ober u. Nieder schlesien zu Kuchwitz
u. Zator, zu Zelchen, u. zu Briaul, Markt
zu Verchtoldsgaden, u. Mergentheim,
gehurtester Graf zu Pabstburg, Anberg, Jors
u. Hadiska, Markgraf zu Ober u. Nieder lauch
nitz, u. in Mrien Herz der Lande, Polhymie
Podlachien, u. Hress zu Griest, zu Freudenthal
u. Zulenberg, u. auf der windische Mark, sc.

sc. sc.

Allen Öffentlich

mit diesem Brief, und thun kund jedermann niglich,
wie wohlten Wir aus kaiserlich königlich, und erzh
zoglicher, Höhe, und Würde, darein Uns der Allmächtige
nach seinem göttlichen Willen gesetzt, wie auch aus ange
botener Güte, und Milde jederzeit geneigt sein, all, und je
der Unserer Monarchie Unterthanen, und Getreuen Eh
re, Nutzen, aufnehmen, und Besess zu betrachten, und zu
befördern, so wird doch Unser Heynlich noch mehrers bevo
gen, diejenige vor allen andern mit besondern kai
serlich königlich, und erzhzoglichen Gnaden zu bega
ben, zu sieren, und zu verhehen, auch zu höheren Stan
de, und mehreren Ehren zu erheben, und zu würdigen.

welche nebst ihren ehrbaren Verkömnen mit guten Tugent-
den, Titten, Verminst, und anderen statlichen Eigenschaf-
ten begabet, an bey Uns, und Unsern kaiserlich Königl.
und erzhertzoglichen Hause mit beständiger Treue beiege-
than, und getrieben sind.

Unter Wir nun allergnädigst angesehen, wahr-
genommen, und betrachtet haben, daß Unser lieber
Getreuer Joseph Johann Leirick aus einem
alt adelichen pohlischen Geschlechte herkam, sich durch
besondere Vorsicht für die Haufen Kunst, und liberale
Behandlung seiner Unterthanen, aus den ihm eigen-
thümlichen Güte, Kräfte, und vorzüglich durch
die sehr rühmliche Anfortsetzung der selben während der

im Jahr achtzehnhundert fünf, und achtzehnhundert
sechs geheerzten Epidemie, theils durch unentgeltliche
Abreichung der Medicamente, theils durch Nachlaß dar-
ständigen Frohnen durch Vorschubleistung an Körnern
und baarem Gelde sich besonders ausgezeichnet hat, in
diesen rühmlichen Gesinnungen und in der bisher be-
wiesenen Anhänglichkeit an Unser durchlauchtigste Erb-
und Kaiserhaus noch ferner zu verharren des allerunter-
thänigsten Erbietens ist, auch solches seinen statlichen
Eigenschaften wegen wohl thun kann, mag, und soll.

Und haben Wir mit wohlbedachtem Mü-
he, gutem Rath, und rechtem Wissen, auch aus kaiser-
lich Königlich, und erzhertzoglicher Machtvollkom-

menheit ihm Joseph Johann Zwick die be-
sondere Gnade gethan, und ihn samt allen seinen ehe-
lichen Leibeserben, und deren selbst Erbenserben männ-
lich und weiblichen Geschlechts absteigenden Stamms
für und für in den Grad, Ehre, und Würde des Ritter-
standes gnädigst erhoben, und gewürdiget, auch zu
gleich der Heer, Gesellschaft, in Gemeinschaft anderer Unserer
gesamten Monarchie Ritterstandes Personen, zugefü-
get, zugeleitet und verglichen, ihm auch das Ehrenwort
Ritter von gnädigst verliehen.

erleihen, und geben ihm Joseph Johan
Zwick allen seinen ehelichen Leibeserben und
deren selbst Erbenserben männlich und weibliche Ge-

schlechts das Ehrenwort Ritter von nebst Erhe-
bung ihrer in den Ritterstand der recht edelgebohrnen
Rittern, und Lehensturniergenossen.

Erheben, würdigen, und setzen sie alle
insgesamt, und jeden insonderheit absteigender Li-
nie für und für in den Ritterstand Unserer gesamte
Monarchie aus kaiserlich, königlicher Macht vollkom-
menheit hiemit wesentlich in Kraft dieses Briefs.

Einsetzen ordnen, und wollen das
in und hinfüro gedachter Joseph Johann



Kitter von Lewicki dessen eheliche Leibserbe
und derselben Erbenserben männlich und weibliche
Geschlechts wahre Kitterstandes Personen und recht
edelgebohrne Kittere, und Lehenskürniersgenossere
seyn, auch von männiglich aller Art und Enden
dafür gehalten, erkannt, gehalten, und geschrieben wor
den, darzu aller und jeder Ehre Würde Vortheilen Frei
tionen, Immunitäten, Freyheiten, Präeminenzien Rechte
und Gerechtigkeiten, welche andere Unserer Monarchie
recht edelgebohrne Kitterstandes Personen auch Le
henskürniersgenossere anjetzo haben, oder in das
Künfftige noch überkommen möchten, in allen und
jeden nichts davon ausgenommen in gleichen Bere
stigen auf hohen, ist niederen Domstiftern auch Kan
tern, und Lehensgeist, und weltlichen anzunehme zu
empfangen, und zu tragen, und neben anderen Kittern



standes Personen Leben und Turniergenossen Recht
und Recht zu besitzen, Urtheil zu schöpfen, und Recht zu
sprechen dessen allen theilhaftig, und darzu tauglich, und
gut sein sollen.

Und zu mehrerer Bescheinigung dieser An-
seiner Gnade und Erhebung seiner in den Ritterstand
haben Wir ihm **Joseph Johann Ritter von**
Zewiess nach folgenden ritterlichen Wappen u.
Kleinod gnädigst verliehen, und solches in das künf-
tliche zu führen erlaubet, Als nämlich einen aufrech-
ten ablangen, unten rund in eine Spitze zusammenlau-
fenden silber und roth der Länge nach getheilten Schild
in dessen rechten Felde ein Hirschgeweih mit fünf En-
den, in dem linken aber ein natürliches links gebogenes

2

Hüfelshorn sich zeigt, auf dem Schilde ruhen zwei
gegen einander gewandte goldgefrünte Turniershel-
me mit offenen Nasen, und ihren goldenen Halsket-
ten, der vordere mit einer roth und gold vermischt he-
rabhängenden Decke bekleidete Helm ist mit einem
ausgebreiteten schwarzen links gekrümmten wachse-
nen Adler gezieret, auf dem linken hingegen mit
einer blau und gold vermischten Decke umgebenen
Helm sind die Figuren des Schildes, jedoch in ver-
kehrten Stellung zu sehen, Allermassen solches rit-
terliches Wappen, u. Kleinod in der Mitte dieses An-
seers K. K. u. erzhertzoglichen Diploms gemahlet, und
mit Farben eigentlicher worden ist.

Sinnen, und erlauben ihm **Joseph Johan**
Ritter von Zewiess dessen ehelichen Leibeserben

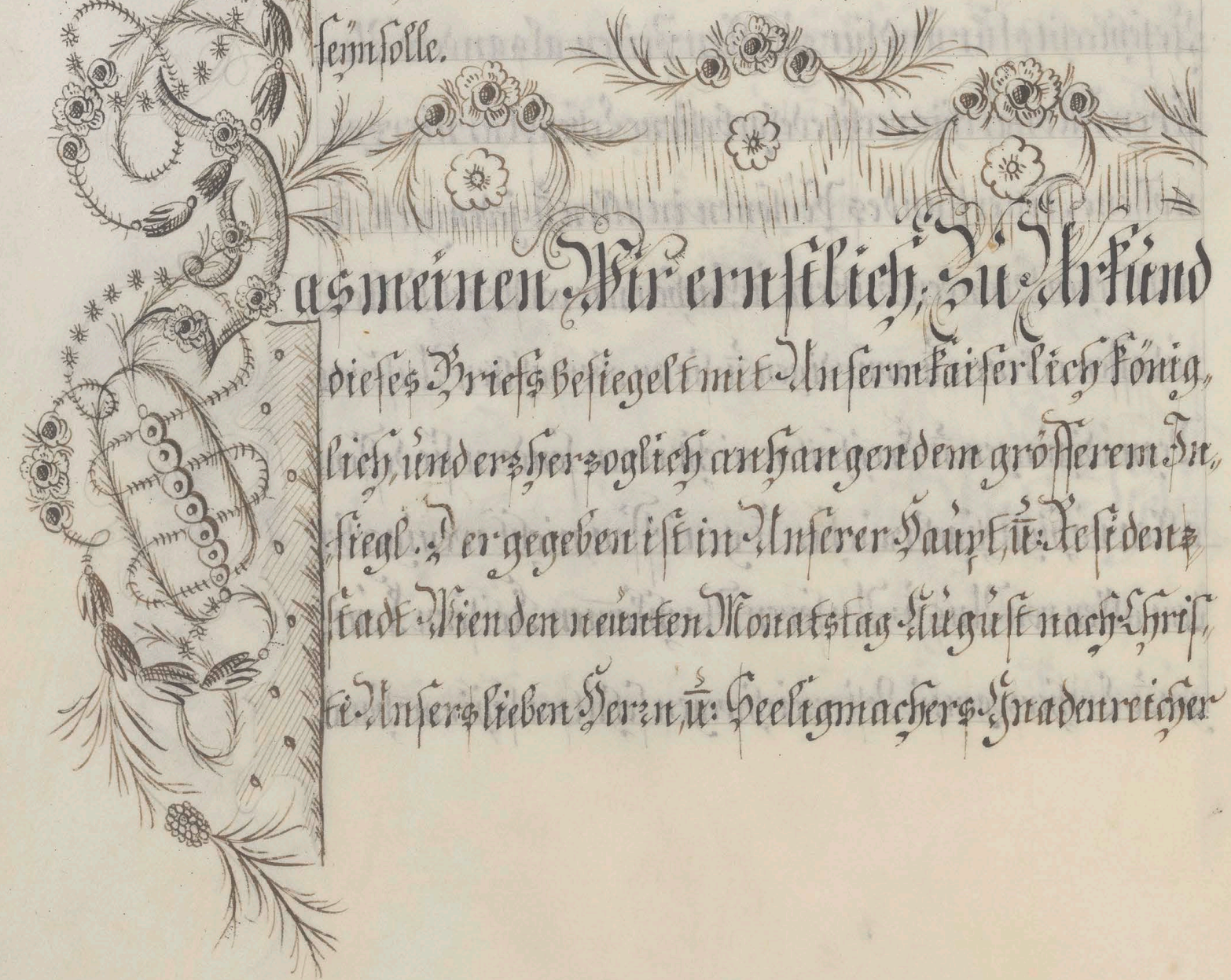


in deren selbstben Erben selber beederlei Geschlechts, daß
sie vorbeschriebenes ritterliches Wappen, in Kleinod nicht
minder die rotte Nachsigelung in allen in jeden ritterli-
chen Sachen, Handlungen, in Geschäften zu Schimpf, zu Ernst
im Stürmen, Schlachten, Streiten, Kämpfe, Turnieren, Feste,
che, Gesechten, Ritterspiele, Feldzügen, Parieren, Gesellen, Auf-
schlage, Festlichkeiten, Kleinode, Begräbnissen, Gemälden, in sonst
an alle Orten, in Ender nach ihrer Ehren, Nothdurft, Wil-
len, in Wohlgefallen gebrauchte, und geniesse sich des sel-
ben erfreuen können, und mögen.

Und ergeset solchemnach Unser Gesin-
nen, und Begehren an alle und jede Fürsten, geist, und
weltliche, Prälaten, Grafen, freye Herren, Ritter, und

8
Knechte, wohingegen Wir Unseren nachgesehen, Ab-
rigkeiten, Inwohnern, und Untertanen, was An-
de, Standes, Amts, oder Wesens die in Unserer gesante
Monarchie sind, hiemit, in Kraft dieses Briefs, gnädigst
gebieten, daß sie mehrernannten **Joseph Johann An-
ter von Leirick** samt allen seinen ehelichen Lei-
beserben, in deren selbstben Erben selber männ, in weibliche
Geschlechts für und für zu allen Zeiten als andere, Un-
serer Monarchie recht edelgebohrne, Lehensfür, niers ge-
nosene, Ritterstandes Personen in allen, in jeden geist, in
weltlichen, Standen, Stücken, in Sachen wie vorstehet, halten,
zulassen, erlösen, in würdigen, in sie an oberzählen, Unseren
Begnädigungen, in Ehrenzeiten nicht irren, sondern sie dessen
allen ruhiglich gebrauchten, in genießten, nicht weniger bei
den allen von Aus in Unseren Nachkommen, Kaiser, Kön-
igen, in Erbskronen, in Vösterreich, in Regent, schützen, sehr in Hand,

haben, in gänzlich dabei verbleiben lassen, da wir der selbst
nicht thun noch das jemand andern zu thun verstaten
sollen, als wie einem Jeden seye. Unsere schwere Straff:
Inquadt, in dasu eine Foen namlieh Funtzig Mark lothige
Goldes zu vermeiden, die ein Jeder so oft er hrentlich hier
wieder handelte. Inshalb in unsere Samter, in den andern hal
ben Theil denen Verleidigte in nachlasslich zu bezahle verfallen
seyn solle.



as meinen Wir ernstlich. Zu Wien
dieses Briefs besiegelt mit unserm kaiserlich König
lich und erzhertzoglich anhangendem größserm die
Siegel. Der gegeben ist in unserer Haupt- und Residenz
stadt Wien den neunten Monats tag August nach Chris
te. Unser lieben Herrn in Heiligmachers Inadauricher

Geburt im achtzehnhundert und achten. Unserer
Reiche im siebenzehnten Jahre.

Freymuth

*Alleg. Gra. / 2. Quat.
Hera. bequ. / 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.*

Joseph. Dominicus. von. v. M. v. M.

Joseph. Dominicus. von. v. M. v. M.



...
...
...

...
...
...
...
...

...
...

...
...
...

...
...
...
...
...
...
...



...
...



Handwritten text in a cursive script, likely a letter or document, written in ink on aged paper. The text is mostly illegible due to fading and bleed-through from the reverse side. A faint circular stamp is visible in the lower right corner of the page.



